

Aus Liebe zum Filmen

Philip Kraus gründet seine eigene Video-Produktionsfirma. Der Werdegang des Kronachers ist bunt und auffallend – genauso wie seine Werke.

Von Bianca Hennings

Kronach – Vor zwei Jahren entdeckt Philip Kraus seine Leidenschaft fürs Filmen. Ein Freund drückt ihm damals eine Kamera in die Hand, mit den Worten: „Da! Nimm bitte mal auf.“ Er tut, wie ihm geheißen und ist von der Sache total begeistert. „Ich dachte: Hopp! Mit einer Kamera zu arbeiten, das hat mir mein ganzes Leben lang gefehlt“, erzählt der 29-Jährige. Das Filmen habe ihm eine andere Form des Ausdrucks eröffnet. Gemeinsam mit eben diesem Freund produziert er von da an Videos fürs Internet.

Einmal in der Woche treffen sich die beiden. „Er kam mit den abstrussten Ideen, ich musste sie jedes Mal umsetzen“, erinnert sich Philip Kraus lachend. Mit der Zeit steigert sich die Qualität der Filme. „Das war wie eine Spielwiese, auf der ich mich ausprobieren konnte.“ Im Frühjahr vergangenen Jahres gründet Kraus schließlich seine eigene Produktions-Firma „Extrasolar.Studios“. Einer seiner ersten Aufträge ist ein Imagefilm für die Kronacher Turnerschaft, einen der größten Vereine im Landkreis Kronach. „Er ist 60 Sekunden lang. Dafür waren fünf Drehtage mit jeweils zwei oder drei Stunden notwendig“, erzählt er.

Das Ergebnis konnte man bis vor Kurzem im Kronacher Kino sehen, als es vor der Corona-Krise noch öffnen durfte. Philip Kraus hat eine bunte, professionelle Vorstellung des Vereins geschaffen. So bunt wie sein eigener Werdegang: Er studiert nach dem Abitur Wirtschaftsingenieurwesen und Elektrotechnik an der TU Ilmenau. An-



Philip Kraus hat im Filmen eine andere Form des Ausdrucks für sich entdeckt.

Foto: extrasolarstudios

schließend arbeitet er für eine Unternehmensberatung. „Dann wollte ich lernen, wie man richtig arbeitet und habe eine Ausbildung im Einzelhandel zum Kaufmann gemacht“, erzählt er. In den vergangenen drei Jahren verdient er sein Geld als Fremdenführer auf der Festung Rosenberg. „Ich hätte als Ingenieur viel Geld verdienen können. Aber ich wollte selbstbestimmt arbeiten. Also hab ich irgendwann alles zusammengekratzt, was ich hatte und hab in eine Kamera-Ausrüstung investiert.“ Er riskiert vieles, um das machen zu können, woran sein Herz hängt: filmen. Die Gründung der Firma habe ihn viel Schweiß und Ärger gekostet. Aber nun sei er glücklicher als jemals zuvor.

CIK – Campus Innovations Kultur

Eine Serie der Neuen Presse

„Die Frage war dann: Wie komme ich an Kunden?“, berichtet er von seinem ersten Kontakt mit dem Campus Innovations Kultur (CIK). CIK-Geschäftsführer Thomas Kneitz habe ihm bei der strategischen Ausrichtung seines Unternehmens zur Seite gestanden. „Ich selbst kann mir jetzt Gedanken machen, wie ich meine Videos mache und muss mich nicht mehr um das Drumherum sorgen.“

In den letzten zwei Jahren – vom Zeitpunkt, als er zum ersten Mal eine Kamera in der Hand hielt – bis heute hat er alles in sich aufgesogen, was man übers Filmen lernen kann. Aufnahme, Schnitt, 3D-Effekte, und, und, und. „Und wenn ich mal nicht mehr weiterweiß, frage ich meinen Schwager Philipp Scholz. Er ist ein etablierter Regisseur, mein Netz und mein doppelter Boden, der über eine unglaubliche Ausrüstung verfügt, auf die ich zurückgreifen kann.“

Wo soll die Reise für ihn hingehen? „Wenn sich im Umkreis von 60 Kilometern jemand denkt, ich brauche einen Film, der gut aussehen muss. Und – schnipp – denkt er an mein Unternehmen. Dann hab ich’s geschafft.“ In ein oder zwei Jahren will er ein stabiles Einkommen haben mit einem festen Kundstamm. Vor allem eine Zielgruppe hat er dabei vor Augen: „Ich liebe es, Produktionsprozesse zu filmen. Da kann ich richtige Kunstvideos machen“, schwärmt er. Sein Hintergrund als Elektrotechnik-Ingenieur hilft ihm dabei, zu verstehen, um was es in der jeweiligen Produktion geht. Apropos Zielgruppe: Es sei auch wichtig zu wissen, an wen sich die Filme richten sollen, die er macht. „Wenn man einen Mittzwanziger begeistern will, muss man schon schweres Geschütz auffahren.“

www.extrasolarstudios.space

Stichwort CIK

Die CIK Campus Innovations Kultur GmbH ist ein innovatives Gründerzentrum für ländliche Räume. Es unterstützt Gründer in ihrem Gründungsprozess und bestehende Unternehmen bei der Bewältigung unternehmerischer Herausforderungen. Das CIK bietet auch Schülerseminare für Schüler aller Schulformen an. Darin werden die Themen „Führen von Unternehmen“ und „Gründen von Start-ups“ behandelt. Jedes Team schließt den Seminarzyklus mit der Vorstellung einer Gründeridee ab. Ziel der Schülerseminare ist die Stärkung der Wirtschaftskompetenz von Schülern und die Entwicklung von Schüler-Start-ups. Damit soll die Gründerszene in der Region belebt werden.

Samstag, 23. Mai

144. Tag des Jahres
Sternzeichen: Zwillinge
Namenstag: Desiderius, Wibert

Nachgeblättert

2015 – Der schwedische Sänger Måns Zelmerlöw siegt beim 60. Eurovision Song Contest 2015, die Deutsche Ann Sophie muss mit null Punkten heimfahren.

2007 – Für die etwa 42 000 Opfer des SED-Regimes beschließt der Rechtsausschuss des Bundestages mit den Stimmen von Union und SPD eine Opfer-Rente von 250 Euro monatlich.

1995 – Das Bundesverfassungsgericht entscheidet, dass DDR-Agenten, die ausschließlich vom Boden der DDR aus gegen die Bundesrepublik gearbeitet haben, strafrechtlich nicht verfolgt werden dürfen.

1992 – Bei einem Bombenattentat nahe Palermo wird der sizilianische Richter und Mafia-Jäger Giovanni Falcone ermordet.

1960 – Die israelische Regierung teilt mit, dass der frühere SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann nach Israel entführt wurde.

1949 – Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland wird in Bonn verkündet und tritt mit Ablauf des Tages in Kraft.

Geburtstag



1980 – Theofanis Gekas (40), griechischer Fußballspieler (Bayer Leverkusen, Eintracht Frankfurt) Foto: dpa

1965 – Tom Tykwer (55), deutscher Regisseur und Drehbuchautor („Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders“)

Todestag

2017 – Roger Moore, britischer Schauspieler (James Bond-Rolle in sieben Filmen von 1973 bis 1985), geb. 1927

Pfarrer Munzert sagt Ade

Der letzte Gottesdienst des beliebten Geistlichen fand unter freiem Himmel statt. Die Verabschiedung zeigte einmal die Wertschätzung, die man dem Seelsorger entgegenbringt.

Küps/Schmölz – Strahlender Sonnenschein hat den Gottesdienst im Grünen im Pfarrlehrgarten in Schmölz begleitet, den Pfarrer Gerald Munzert zum letzten Male während seiner Amtszeit zelebrierte. Gekommen waren viele Gläubige, Würden-

träger und im kirchlichen Ehrenamt Tätige aus seinen Pfarrgemeinden Theisenort, Schmölz, Beikheim, Mannsgereuth und Trainau.

Mit Versen aus der Apostelgeschichte richtete sich der Geistliche an die Versammlung und betonte, dass christlicher Glaube nur als Herzensangelegenheit gelebt werden könne.

Die stellvertretende Dekanin Christine Wachter überreichte im Anschluss die Entpflichtungsurkunde verbunden mit dem Dank für den Dienst für die Christen. Mit lobenden Worten ging sie zudem auf die Wertschätzung ein, die Pfarrer Gerald Munzert aufgrund seiner Art

im Pfarrkapitel und darüber hinaus erfahren habe. Stets habe der Geistliche Menschen wertfrei beurteilt, habe Verständnis gezeigt, sei bei allem Humor ein ernsthafter Zuhörer gewesen und habe alle angenommen, wie sie seien. Sie segnete Pfarrer Gerald Munzert und entließ ihn in seinen neuen Lebensabschnitt.

Bürgermeister Bernd Rebhan stellte fest, dass Kirche und Gemeinde zusammengehören. Beide seien bestrebt, für das Wohl der Gemeindeangehörigen zu sorgen, wenn auch die weltlichen Anliegen mit den geistlichen nicht deckungsgleich seien. Nach neun Jahren engagierter Tätigkeit werde nun Pfarrer Gerald Munzert verabschiedet, als Seelsorger im besten Sinne des Wortes. Als Chef von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, als Motivator der zahlreichen Gruppen und Kreise sowie als Mensch und guter Berater sei Pfarrer Gerald Munzert immer vorbildlich gewesen. Das Küpser Gemeindeoberhaupt dankte zudem auch für das persönliche gute Miteinander.

Die Seniorenbeauftragte Alina Ellgring sprach herzliche Worte für die Pfarrerschaft. Sie lobte die Spiritualität und die Tatsache, dass Pfarrer Gerald Munzert seinen Beruf mit Leib und Seele ausgefüllt habe. Mit sinnigen Geschenken zur Erleichterung des Einstiegs in den neuen Lebensabschnitt, wie zum Beispiel einem Multitoolwerkzeug mit der Aufschrift „Herr zeige mir den richtigen Weg“, wünschte sie ihm alles erdenklich Gute. hän



Seniorenbeauftragte Alina Ellgring, stellvertretende Dekanin Christine Wachter, Bürgermeister Bernd Rebhan, Pfarrer Gerald Munzert und Vertrauensmann Horst Moser verabschiedeten den Geistlichen im Pfarrlehrgarten. Foto: Andrea Hänel

Fünf Raser auf zwei Rädern erwischt

Nordhalben – Die Polizei hat am Donnerstagmittag im Bereich Nordhalben eine Geschwindigkeitskontrolle bei Motorradfahrern durchge-

führt. Hierbei mussten neben mehreren Verwarnungen auch fünf Motorradfahrer angezeigt werden. Der Schnellste war mit 91 bei erlaubten

60 Stundenkilometern unterwegs. Neben einem Bußgeld von 80 Euro muss er nun auch mit einem einmonatigem Fahrverbot rechnen. pil

ANZEIGE

In Thüringen studieren. Zuhause und weltweit erfolgreich sein!

Wirtschaftsrecht

Ein einzigartiges Studium an der Fakultät Wirtschaftsrecht der Hochschule Schmalkalden, als Kombinationsstudium von Jura, BWL und VWL. Mit dem Abschluss Bachelor of Laws (LL.B.) und Master of Laws (LL.M.) stehen Ihnen als Spezialist der juristischen und der wirtschaftswissenschaftlichen Welt alle Türen im privatrechtlichen und öffentlichen Sektor offen. Natürlich auch international.

Bewerben kann sich, wer die Hochschulzugangsberechtigung hat, also nicht nur Absolventen der Gymnasien, sondern auch mit Fachhochschulreife und fachgebundener Hochschulreife.

Jetzt bis 15.07.2020 bewerben! www.hs-schmalkalden.de/bewerbung/online-bewerbung.html

Hochschule Schmalkalden | Fakultät Wirtschaftsrecht | Blechhammer, Haus D | 98574 Schmalkalden | Telefon: +49 (0) 3683 688-6001 | www.hs-schmalkalden.de